

ERÖFFNUNG DER JAHRESAUSSTELLUNG

27. April 2025, 15 Uhr

MARGRET BILGER
Ölbilder

Einführung: Melchior Frommel

HANS JOACHIM BREUSTEDT
Ungewohnte Farbigkeit
Einführung: Helga Hofer

27. April bis 20. Oktober 2025

Eröffnung der Ausstellung

FRANZ BLAAS
Aquarellarium

Aquarelle und Zeichnungen
zur Eröffnung liest Franz Blaas eigene Gedichte

27. April, 15 Uhr (bis 15. Juni 2025)

Eröffnung der Ausstellung

OSWALD MIEDL
„Auch kleine Dinge haben ihren Reiz“
Zeichnungen
Einführung: Martin Ortmeier

22. Juni, 15 Uhr (bis 24. August 2025)

Eröffnung der Ausstellung

THOMAS RING
Frühe Zeichnungen
Einführung und Lesung: Elmar Schübl
„Ich denke in Farbe, Form und Klang“

31. August, 15 Uhr (bis 20. Oktober 2025)

VERANSTALTUNGEN 2025

10. April 2025, 19:00

MICHAEL HOHLA
„Botanische Kostbarkeiten des Pramtales“
Vortrag in der Bilger-Breustedt-Schule

18. Mai 2025, 14:00

FRANZ BLAAS
„Omas kleine Erde“
Lesung im Bilger-Breustedt-Haus

KURS MIT ELISABETH JUNGWIRTH

„Wir machen Druck“

29. August 2025, 14:00 – 18:00

30. August 2025, 10:00 – 17:00

Anmeldung: 0699 81868647 oder 0664 75030370
Bilger-Breustedt-Schule

4. Oktober 2025, 18:00

LANGE NACHT DER MUSEEN

Im Rahmen der Ausstellung des Astrologen, Dichters und Malers Thomas Ring besteht die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Astronomen Richard Gierlinger durch das Teleskop Sterne zu beobachten.

HELGA HOFER

lädt ein zur Lese- und Gesprächsrunde:
Literarisches, Philosophisches, Lyrisches
jeden ersten Montag im Monat von Mai bis Oktober,
17:00
Bilger-Breustedt-Haus

Kontakt

Bilger-Breustedt-Haus, Leoprechting 10
4775 Taukirchen / Pram
Rosemarie Mayer: 0676 81423678
Karl Redinger: 07719 / 8442
Helga Hofer: 0650 6014447

Öffnungszeiten

Mittwoch, Samstag, Sonntag: 15:00 – 17:00

www.bilger-breustedt.at



Bilger-Breustedt-Haus

Taufkirchen an der Pram



2025



MARGRET BILGER

Ölbilder

Im Gegensatz zu vielen Malerinnen und Malern spielt im Werk der Margret Bilger die Ölmalerei nur eine untergeordnete Rolle. Es dominierten Druckgrafik, Kirchenglasfenster und Aquarelle. Aus den 64 Nummern des Werkverzeichnisses, davon 13 im Besitz des Landes Oö., werden ein Dutzend kleinformatige Bilder aus privaten Sammlungen gezeigt.

Bildnis, Landschaft und Stilleben sind die üblichen Themen dieser Gattung. Die Mehrzahl entstand in den 50er und 60er Jahren in Taufkirchen an der Pram.

Malerisches Vorbild war Paula Modersohn-Becker, die Vorreiterin des Expressionismus.

FRANZ BLAAS

Aquarellarium



Franz Blaas, 1955 in Passau geboren und in Freinberg aufgewachsen, ist als Zeichner bekannt, und Zeichnungen gibt es auch in dieser Ausstellung zu sehen. Daneben überrascht uns Franz Blaas mit einer kleinen Auswahl (aus wohl hunderten) noch nie gezeigter Aquarelle von luzider Farbigkeit, alle 30 x 30, alle 2013 entstanden. Die meisten lassen Assoziationen zu Landschaften oder konkreten Dingen aufkommen, einige sind gegenstandslos und wirken durch bloße Farbkraft.

THOMAS RING

Frühe Zeichnungen

Während der Kriegsgefangenschaft in England 1918 / 1919 „erlebte Thomas Ring seine erste



extrem produktive Schaffenskraft“, so Elmar Schübl in seiner Biografie über Thomas Ring. Einige dieser Zeichnungen aus dem Lager haben sich bis heute erhalten und sind in der Ausstellung zu sehen. Der größere Anteil der Zeichnungen stammt aus den frühen 20er-Jahren. „Im ersten Strich, im Beginn und Wurf eines Werkes zeigt sich

das künstlerische Gewissen, das zur unumschränkten Herrschaft gebracht werden sollte. Dies gestattet keine Verständlichkeitskonzession, keine Anhaltspunkte für Beschauer, die nur fragen, was das Bild darstelle.“ (Thomas Ring, „Umbruchszeit“)

HANS JOACHIM BREUSTEDT

Ungewohnte Farbigkeit

Von Hans Joachim Breustedt ist man zurückhaltende Farbigkeit gewohnt. „Meister der Grautöne“ wird er genannt. Aber er kann auch anders! Zu überprüfen in der diesjährigen Ausstellung seiner Werke im Bilger-Breustedt-Haus. Die Schau umfasst 16 Bilder, die Themen sind bekannt: „Kopf“, „Komposition“,



„Stilleben“, „Flötenspieler“, „Reiter“ usw. Unbekannt wird den meisten die heitere, zuweilen prächtige Sprache der Farbe sein. Freuen Sie sich darauf!

OSWALD MIEDL

„Auch kleine Dinge haben ihren Reiz“

(nach dem lateinischen Sprichwort: „Nest sua gratia parvis“) Oswald Miedl macht seit einigen Jahren kleinformatige Schwarz-Weiß-Kreidezeichnungen. Sie gehen einerseits aus vielen aufmerksamen Blicken auf die Natur - Steine, Felswände, Wasserläufe, verwitterndes Holz, Wolken und Himmelsräume, Gewebsstrukturen ... - hervor, andererseits aus einem angestrebten, möglichst großen Variationsreichtum an grafischen Erfindungen des Zeichners. – Sie sind also keine „Natur-Porträts“, sondern etwas „Allgemeineres“, aus Bewegung Entstandenes und Vergehendes. Einige größere Arbeiten, zu denen die Unermesslichkeit des Themas immer wieder herausfordert, erweitern die Ausstellung.

